MOSAIK

Evangelisch zwischen Vils und Naab

Gemeindebrief für Kaltenbrunn/Freihung/Thansüß/Vilseck, Neunkirchen/Mantel, Kohlberg-Weiherhammer, Rothenstadt/Etzenricht/Wernberg-Köblitz

Ausgabe 3

März bis Mai 2026

Auslegung der Jahreslosung 2026 - Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“

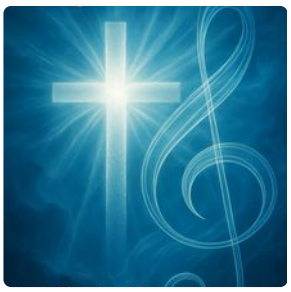
Wie man den Bibelvers für sich selbst und für unsere Kirche auslegen kann

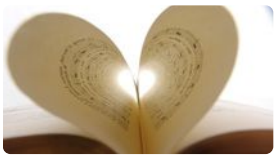
Was ist los?

Veranstaltungen in unseren evangelischen Kirchengemeinden im Frühjahr 2026 - denn alle sind überall herzlich willkommen!

Inhalt

Vorwort & Impressum.....3
Thema „Die Jahreslosung 2026“.....4
Was ist los? - Für Familien & Kinder.....7
Was ist los? - Veranstaltungen in unserer Region.....8
Musikalische Highlights unserer Region 10
Kasualien.....12
Besuch des Landesbischofs & Frühjahrssammlung der Diakonie.....13
Gottesdienstplan.....14
Gemeindeseite von Kaltenbrunn, Freihung, Thansüß und Vilseck.....16
Gemeindeseite von Neunkirchen und Mantel.....18
Gemeindeseite von Kohlberg und Weiherhammer.....20
Gemeindeseite von Rothenstadt, Etzenricht und Wernberg-Köblitz.....22
Gruppen & Kreise.....24
Kontakte & Kontoverbindungen der Pfarrämter.....26
Andacht.....28





Redaktionsschluss für die Ausgabe 4 von Juni bis August 2026 ist der 30. April 2026.

Digital oder analog - Sie haben weiterhin die Wahl ...

... wie Sie Ihren Gemeindebrief künftig erhalten möchten.

Sie halten nun die dritte Ausgabe unseres gemeinsamen Gemeindegrußes in Ihren Händen, den Sie automatisch auch in Zukunft weiterhin vierteljährlich im Briefkasten vorfinden werden. Falls Sie doch nur die Online-Ausgabe wünschen, wenden Sie sich bitte per Mail an das für Sie zuständige Pfarramt:

Wernberg-Köblitz: pfarramt.wernberg@elkb.de
Rothenstadt und Etzenricht: pfarramt.rothenstadt@elkb.de
Kohlberg und Weiherhammer: pfarramt.kohlberg@elkb.de
Neunkirchen und Mantel: pfarramt.neunkirchen.mantel@elkb.de
Kaltenbrunn, Freihung, Thansüß und Vilseck: pfarramt.kaltenbrunn@elkb.de

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe und die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem neuen Gemeindegruß! Richten Sie Ihre Anliegen weiterhin auch gerne an doris.troglauer@elkb.de. Viel Freude beim Lesen der 3. Ausgabe!

Bildnachweis: FUNDUS (Peter Bernecker)

„Siehe, ich mache alles neu.“ (Offenbarung 21, 5) - Angst oder Hoffnung?

Liebe Gemeinden,

immer wenn wir einen Text aus dem Buch der Offenbarung lesen, ist es wichtig zu erklären: Lange Zeit wurde dieses Buch in dem Glauben gelesen, dass es die Zeichen des Endes der Welt beschreibe. Das hat den Menschen, die dieses Buch lasen, sicherlich Angst gemacht. Tatsächlich wurde das Buch der Offenbarung jedoch geschrieben, um den Glauben und den Widerstand der Christen zu stärken, die verfolgt wurden und gelitten haben, um ihren Glauben leben zu können.

Wenn wir das Buch der Offenbarung unter dieser Perspektive lesen, werden wir sehen, dass wir keine Angst haben müssen, sondern Hoffnung haben können. Hoffnung, dass die Welt mit all ihren Ungerechtigkeiten und all ihrem Leid nicht immer so bleiben wird. Gott wird alles neu machen. Er hat die Macht dafür. Er wird die Tränen trocknen, trösten und unterstützen. Es wird einen neuen Himmel und eine neue Erde geben, und Gott wird bei den Menschen wohnen. Das heißt, Gott wird bei den Menschen sein, er wird ihnen nahe sein.

Das ist unser christlicher Glaube. Wir glauben, dass Gott alles neu machen wird. Wir glauben, dass dies in der Ewigkeit vollendet sein wird. Und das hat uns schon oft getröstet.

Aber wir müssen nicht bis dahin warten, um zu sehen und zu erfahren, wie Gott alles neu macht. Gott hat dies bereits mit der Geburt Christi begonnen, und wir feiern dies jedes Jahr zu Weihnachten. Deshalb können wir schon jetzt sehen, wie Gott alles neu macht. Wie es in dem Lied heißt:

„Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden, und neu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.“

Möge Gott unseren Glauben stärken, damit wir keine Angst vor dem Neuen haben, damit wir nicht nur Hoffnung haben, sondern auch Vertrauen, dass er die Macht hat, alles neu zu machen.

Ihr Pfarrer Márcio Trentini

Impressum
Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinden Rothenstadt, Etzenricht, Wernberg-Köblitz, Kaltenbrunn, Freihung, Thansüß, Vilseck, Neunkirchen, Mantel, Kohlberg und Weiherhammer
Redaktionsteam: Doris Troglauer (Leitung), Akiko Pischulti, Katrin Seidl, Johanna Kuss, Inge Dannehl
Druck: Druckerei Weyh, 95478 Kemnath
Auflage: 2700 Stück

Bildnachweis: Peter Bernecker (FUNDUS)

Die Jahreslosung 2026 - Gott spricht: „Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21, 5)

Veränderung ist Bereitmachen für die Zukunft

Eigentlich – ganz ehrlich gesagt – bin ich jemand, der überhaupt keine Lust auf Neues hat. Allgemein tue ich mich selbst immer sehr schwer, wenn Veränderungen auf mich zukommen. Ich will immer alles genau durchdenken und vorbereitet sein. Eine Autofahrt an einen fremden Ort, und ich verspüre schon den steigenden Stresspegel: Welche Straßen? Wo kann ich am besten parken? Vielleicht bin ich ein Gewohnheitstier.

Warum überhaupt etwas Neues? Das Alte ist doch eigentlich gut, so wie es ist, und wenn nichts Neues kommt, bleibt einfach auch einmal Zeit zum Durchatmen. Seit Corona fehlt diese gefühlt sehr. Vor allem der psychische Druck, den Menschen empfinden, ist gestiegen. Vieles hat sich verändert: Was immer war, wie es immer war, ist nicht mehr. Dinge verändern sich rasch und vieles nicht zum Guten. Krieg in Europa und Despoten, die nach der Macht greifen. Eine weite Ausdifferenzierung und ein Auseinanderdriften unserer Gesellschaft. Die politischen Ränder werden immer stärker. Vielleicht habe ich auch deswegen wenig Lust auf Neues, weil das Neue meist kein gutes Neues war.

Neues wird es auch in unserer Kirche geben. Zumindest etwas anderes, als wir es lange kannten und geschätzt haben. Dass wir als Kirche weniger werden, dass wir immer weniger Personal haben, dass Mitglieder austreten, egal wie man sich als Kirchenvorstand reinhängt, das brauche ich Ihnen nicht erzählen, das wissen Sie sicher.

Vielleicht braucht es auch etwas Neues.

Was die Landessynode im Herbst nun in Amberg Neues (vor)beschlossen hat, hat uns hier wenig überrascht. Wir hatten die Idee zuerst. Noch bevor die Planungen öffentlich wurden, haben wir angefangen das umzusetzen, was kommen soll. Tatsächlich! Vielleicht auch ein Zeichen, dass es der richtige Weg ist. Wir wollen als Team zusammenarbeiten und auch vom Dekanat und den Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes haben wir dazu den Rücken gestärkt bekommen. Unsere Idee wird also real. Und das bald für ganz Bayern (ohne, dass wir etwas damit zu tun haben).

Es wird Regionalgemeinden geben, die etwa 6000-8000 Gemeindeglieder umfassen sollen. Wir hier am Land werden wohl an der unteren Grenze liegen, weil die Flächen sonst sehr groß werden. Eine Gemeinde hat dann nicht mehr nur einen eigenen Pfarrer, sondern alle sind für alle zuständig und werden die Arbeitsbereiche untereinander aufteilen. Rechnet man die Zahlen durch, werden wir wohl eine Regionalgemeinde werden, die von den Toren Ambergs bis zu den Toren Weidens reicht und weiter bis vor Auerbach geht.

Bis Ende des Jahres wollen wir im Südbereich die ersten Schritte gehen: Gemeinsames Pfarramt, gemeinsamer Gottesdienstplan, gemeinsamer Gemeindebrief (auch mit Hirschau), gemeinsames Büro für einen Teil dieser Fläche.

Jede Gemeinde hat eigene Prägungen und Traditionen, die gewachsen sind. Man muss sich auch erst besser kennenlernen und zusammenwachsen.

Nächstes Jahr wird Vieles neu sein. Aber was mich als Gewohnheitsmensch tatsächlich wundert, ist: Ich sehe dem überhaupt nicht mit Skepsis oder mit Angst entgegen. Ich freue mich auf das Neue, das wir eigentlich ja schon so ähnlich vorhatten und das uns als Kirche hoffentlich näher an die Bedürfnisse von Menschen bringt, weil einfach dadurch mehr Zeit bleibt neue Formate und Angebote zu schaffen, wenn viel Doppeltes und Dreifaches wegfällt.

Von Marcus Diekmann, dem Chefstrategen eines großen Unternehmens, stammt der Satz:

„Veränderung ist keine Kritik an dem, was ist, sondern ein Bereitmachen für das, was kommt!“

Wir als lutherische Kirche der Reformation wissen: Es braucht immer wieder den kritischen Blick darauf, was anders und neu werden muss. Und Sätze wie „Das war schon immer so!“, haben noch niemanden wirklich weitergebracht, außer die, die Entwicklung blockieren wollten.

Vielleicht ist es an der Zeit, Kirche jetzt umzubauen. Auch lange Bewährtes loszulassen und dadurch Freiheit zu gewinnen, neu zu werden. Wir sind schließlich Dienstleister für Menschen. Wenn sich Bedürfnisse ändern, müssen auch wir uns ändern.

„Nur, weil etwas anders wird, muss es nicht schlecht sein!“

Dieser Gedanke von Pfarrer Trentini hat mir bei Neuem oft schon Mut gemacht, Skepsis wahrzunehmen, aber auch mich davon nicht hemmen zu lassen. Und vielleicht warten viele von Ihnen schon lange auf Neues in der Kirche.

„Siehe, ich mache alles neu!“, sagt Gott am Ende der Bibel in der Offenbarung. Dieser Vers steht am Ende der Welt, als diese untergeht – so grob gesagt ist der Kontext des biblischen Textes. Aber weit und breit keine Untergangsstimmung. Im Gegenteil.

Im Klinikum gerade bei Menschen, die im Sterben liegen, und ihren Angehörigen spüre ich oft Ähnliches: Wenn etwas zu Ende geht, ist oft diese Kraft Gottes spürbar, die dem Neuen zuversichtlich entgegenblicken lässt – auch im Sterben. Das Vertrauen, dass etwas Gutes, aber ganz anderes kommt. Mehr Zuversicht als bei Sterbenden, die ihr Leben in Gottes Hand geben, haben ich selten gesehen.

Nein, unsere Gemeinden sterben nicht. Aber sie werden anders und: Neu. Und mit der Zuversicht der Jahreslosung würde ich gerne diesem Neuen entgegensehen.

Wenn es Zeit wird für Neues, ist Gott da und am Ende wird „das Neue“ kommen. Was man darunter zu verstehen hat, wird am Sterbebett ganz eindrücklich. Das Neue meint „Zukunft haben“.

Gott macht also ein Versprechen: Ich gebe dir Zukunft.

Vielleicht muss manches sterben, damit Neues kommen kann und die Kommunikation des Evangeliums, das Menschen Zuversicht im Leben und Sterben schenkt, Zukunft hat. Und mit seiner Hilfe wird das Neue gut.

Ich freue mich auf das, was kommt und wohin er uns führen wird. Und Sie? Auf dem Navi steht jetzt für unsere Gemeinden erst einmal „Miteinander in der Regionalgemeinde“.

Und alles andere legen wir getrost in Gottes Hand.

Autor:
Pfr. Stefan Fischer

Seniorenkreis mit Auslegung der Jahreslosung

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ - Was verbinden Sie persönlich mit diesen Worten der Jahreslosung 2026?

Im Anschluss an die Auslegung der Jahreslosung durch Herrn Pfarrer Andreas Ruhs wurden durch Impulsfragen von Renate Buchfelder und Rosi Uschold folgende Aussagen der Seniorenkreis-Teilnehmer:innen Mantel festgehalten:

Wenn man den Satz nur für sich allein sieht, denkt man im ersten Moment:
Das wäre was – einfach den „Reset“-Knopf drücken! Alles Schlimme, Böse, Negative, das man erlebt hat, Kriege, Konflikte, alles wäre auf einmal weg. Aber dann kommt mir der Gedanke: Dann ist ja auch alles Schöne, Beglückende und für mich Wertvolle weg. Will ich das?

Jeder Tag ist ein neuer Anfang.

Nichts muss bleiben, wie es ist.

Wenn du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.

Ganz gleich, was das Leben uns auferlegt, es ist nicht das Ende. Gott selbst schreibt das letzte Kapitel, ... und er verheißt uns ewige Freude und das Leben in seiner unendlichen Liebe!

Mit jeder Geburt schenkt Gott neues Leben.

Manchmal sind es auch Engel in Menschengestalt, die in ausweglosen Situationen neue Perspektiven schenken.

Nicht alles, was neu ist, kann ich auch als positiv annehmen.

Eine neue Liebe ist wie ein neues Leben.

Gott begleitet mich an jedem neuen Tag.

Neue Wege erfordern auch Mut.

Die Jahreslosung für Kinder erklärt

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ - eine Mini-Geschichte für dich

Johannes sieht etwas Neues

Johannes war alt und lebte auf der kleinen Insel Patmos. Er liebte Gott, aber oft war er ein bisschen traurig, weil er allein war. Eines Tages kniete er sich hin und betete. Plötzlich wurde es um ihn herum heller als die Sonne. Eine freundliche Stimme sprach zu ihm: „Hab keine Angst! Siehe, ich mache alles neu.“ Johannes hatte eine wunderbare Vision: Er sah eine neue Welt, in der alles traurig oder kaputt Gewesene wieder heil wurde. Die Menschen, die zuvor weinten, waren nun glücklich. Alles war hell, bunt und lebendig. Gott zeigte Johannes: Auch wenn es gerade schwer ist oder alles traurig aussieht, er kann alles neu machen. Johannes wusste nun: Gott ist immer da, und eine Verheißung ist wahr.

„Alles neu machen“ - mach mit!

Nimm ein Blatt Papier und Stifte. Male zuerst etwas Trauriges oder Kaputtes (zum Beispiel Regen, ein zerbrochenes Herz, eine Wolke). Male dann etwas Schönes dazu oder darüber – Sonne, Regenbogen, Blumen, fröhliche Menschen. Denk daran: Gott kann alles neu machen!
Du kannst dein Bild aufhängen oder jemandem schenken, damit es dich erinnert. *Rosi Uschold*

Besondere Angebote zwischen Vils und Naab für Familien und Kinder

Kindergottesdienste in unserer Region

Mantel

01.03. um 9.45 Uhr
15.03. von 9.00 - 11.00 Uhr Weltgebetstag für Kinder
03.04. um 9.30 Uhr
19.04. um 9.45 Uhr

Neunkirchen

22.02., 08.03., 22.03., 26.04., 10.05., jeweils um 9.45 Uhr

Vilseck

Es findet immer parallel zum Spätgottesdienst um 9.45 Uhr sonntags ein Kindergottesdienst statt (außer in den Ferien). Kommt gerne vorbei!

Herzliche Einladung zu besonderen Familiengottesdiensten rund um Ostern und Pfingsten

Am 04.04.2026 um 18 Uhr Osternacht am Lehnerhof in Rothenstadt (Kapellenweg 5a): Wir entzünden das Osterfeuer, ihr dürft darüber Bratwürstchen grillen und bei Getränken und Leckereien in froher Runde mit euren Familien und Freunden Ostern feiern.

Am 06.04.2026 um 10.15 Uhr Emmausgang zur Sebastiankapelle: Wir beginnen den Gottesdienst, begleitet vom Posaunenchor, im Hof der Familie Götz. Während der gemeinsamen Wanderung über den Höhenzug singen wir an mehreren Stationen Lieder oder hören Texte aus der Bibel. Nach einer Andacht in der Kapelle gibt es eine kleine Stärkung.

Am 25.05.2026 um 18 Uhr Pfingstgottesdienst am Koppelberg in Luhe: Auf der Wiese vor der Kapelle gibt es anschließend leckere Maibowle und kleine Snacks. Eine Partie Federball oder Wikinger-Schach auf der Wiese ist ausdrücklich erwünscht. Bringt gerne eigene Spiele mit!

Weltgebetstag für Kinder

am Sonntag, 15. März 2026, 09.00 - 11.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Mantel

Komm mit uns auf eine Reise nach Nigeria!
Beim Weltgebetstag für Kinder entdecken wir gemeinsam ein buntes und spannendes Land. Wir singen, hören tolle Geschichten von Kindern aus Nigeria und erfahren, wie sie leben und glauben.
Gemeinsam danken wir Gott für die Vielfalt unserer wunderbaren Welt.
Sei dabei und reise mit uns nach Afrika. Wir freuen uns auf dich!

Anmeldung unter:
pfarramt.neunkirchen.mantel@elkb.de
oder unter der Tel. 0961/28333

Krabbelgottesdienst mit der kleinen Raupe Nimmersatt am 21. März 2026 um 15 Uhr in der Nikolauskirche Kohlberg

Für Kinder bis 5 Jahre, ältere Geschwister, Mamas, Papas, Omas, Opas usw. Bringt gerne auch eure Freunde mit, wir freuen uns auf euch!

Was war das Schönste für dich an Weihnachten?

Herzlichen Dank an alle Künstlerinnen und Künstler für die Teilnahme am Malwettbewerb!

Folgende Kinder durften sich nach der Ziehung über einen Preis freuen:

Erik – 1. Platz
Miriam – 2. Platz
Nele – 3. Platz

Wir gratulieren euch dreien ganz herzlich!

Euer MOSAIK-Team

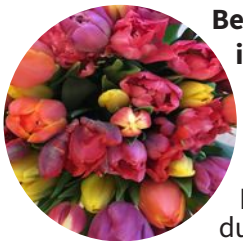
Bildnachweis: Rosi Uschold, Jürgen Treiber (FUNDUS), Doris Troglauer, Konstantin Pischulti

Was ist los?

Besondere Veranstaltungen in unserer Region, zu denen Sie herzlich eingeladen sind:

„Gemeinde geht“ der Kirchengemeinden Rothenstadt und Etzenricht

Jeden Monat steht ein Highlight auf dem Plan, an dem alle Interessierten nach Anmeldung teilnehmen können:



Besichtigung der Gärtnerei Steinhilber in Neustadt
am Donnerstag, 30. April um 19 Uhr. Abfahrt um 18.20 Uhr am Edeka Parkplatz Etzenricht und am Pendlerparkplatz in Luhe um 18.30 Uhr. Anmeldung bis 23.04.26 bei Hannelore Richthammer, Tel. 09604/704.

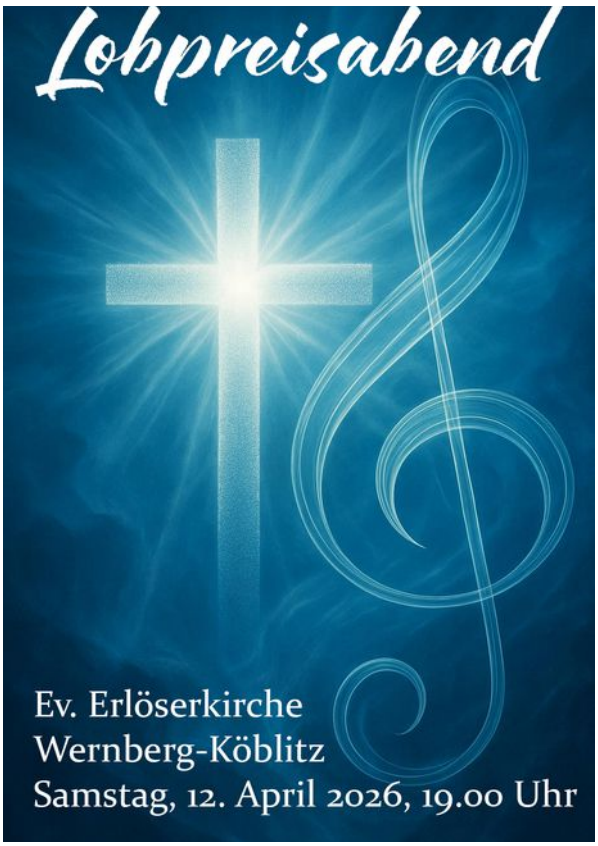
Gemütliches Beisammensein in der Pizzeria Neubau
am Donnerstag, 21. Mai um 19 Uhr. Fußmarsch ab evang. Pfarrhaus Rothenstadt um 18.30 Uhr. Anmeldung bis 15.05.26 bei Hannelore Richthammer, Tel. 09607/704.

Besuch der Wildtierauffangstation „Das Nest“ mit anschließendem Biergartenbesuch „Beim Petern“ in Kümmersbuch, Gemeinde Hahnbach
am Donnerstag, 18. Juni um 19 Uhr. Abfahrt um 18.30 Uhr am Edeka Parkplatz Etzenricht. Anmeldung bis 11.06.26 bei Traudl Klinger, Tel. 0961/46215.

Benefizkonzert des *Hope and Joy* - Gospelschors aus Weiherhammer mit Ramona Fink und Mäx Braun

am 13. März 2026 um 19.30 Uhr
in der Nikolauskirche Kohlberg

Der Eintritt ist frei, der Spendenerlös kommt direkt der Renovierung der Kirche zugute.



Pfingstgottesdienst am Monte Kaolino

am 24. Mai 2026 um 11 Uhr
beim Gipfelkreuz des Monte Kaolino
(parallel Kindergottesdienst)

Wir freuen uns auf Christian Schmidt, den früheren Regionalbischof im Kirchenkreis Ansbach-Würzburg, mittlerweile im Ruhestand und für gereimte Predigten bekannt. Bitte bedenken Sie eine rechtzeitige Anfahrt, um entweder den Berg zu Fuß zu erklimmen oder den MonteLift zu benutzen.

Bildnachweise: Gerhard Friedrich Kupfer (FUNDUS), Immanuel Malcharzyk (Fundus), Christian Schönfeld (Fundus), Pfarramt Hirschau

Sich auf den Weg zu machen, lohnt sich außerdem für folgende Veranstaltungen:

Räucherforellen-Essen
zugunsten der Peter und Paul Kirchenrenovierung in Mantel

Es wird frisch geräuchert
am 20. März 2026,
Abholung um 16.30, 17.30 und 18.30 Uhr möglich oder gemütlicher Verzehr vor Ort im ev. Gemeindehaus Mantel, Am Schulanger 2
Vorbestellung zwingend erforderlich
unter Tel. 0171 321 27 06

Gott begegnen, Kraft tanken, Ruhe spüren

Unsere Abendandachten in der Passionszeit
Donnerstag, 26. Februar, 12. und 26. März
in der ev. St. Dionysius Kirche Neunkirchen
und
Mittwoch, 4. und 18. März
in der ev. St. Peter und Paul Kirche Mantel
Beginn jeweils um 19.00 Uhr

Aufstellen des Osterbrunnens

27. März 2026 um 16 Uhr
am Marktplatz in Mantel

Musikalische Gestaltung
von den Kinderchören

Auferstehungsgottesdienst mit Osterfrühstück

Ostersonntag, 5. April 2026, 6.00 Uhr

Treffpunkt vor der Katharinenkirche Thansüß, musikalisch begleitet vom Posaunenchor Thansüß

Gottesdienst zur Sommerkirchweih anschließend Weißwurstfrühstück

Sonntag, 31. Mai 2026, 9.00 Uhr

Friedenskirche Freihung

Feierlichkeiten am 6. März 2026 zum Weltgebetstag

um 14.30 Uhr in der ev. St. Dionysius Kirche Neunkirchen,
anschließend Bildervortrag mit Kaffee und Kuchen im ev. Pfarrhaus
um 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Anna, Kinderheimstr. 13 in Wernberg-Köblitz
um 19.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Kaltenbrunn,
anschließend Beisammensein
um 19.00 Uhr in der evangelischen Nikolauskirche in Kohlberg
um 18.00 Uhr in der Peter und Paul Kirche in Mantel,
anschließend im Gemeindehaus

Bildnachweis: Christian Schönfeld (Fundus), Immanuel Malcharzyk (Fundus), Peter Bongard (Fundus), Klaus Hofacker (FUNDUS)

Weitere Informationen, viele Fotos und auch die nächsten Termine des Bezirksposaunenchors Weiden gibt es auf der Homepage bezirkschor-weiden.de.

Der Bezirksposaunenchor Weiden

Klangkörper über Gemeindegrenzen hinweg

1

2

3

4

5

Das Alt-Dekanat Weiden besitzt einen echten Schatz. Er glitzert und glänzt, macht richtig viel her und wer einmal Teil dieses Schatzes war, bleibt es vielfach auch: Der Bezirksposaunenchor Weiden.

Formell gehören alle Bläserinnen und Bläser zu diesem großen Klangkörper, die in einem der 21 Posaunenchöre im Dekanat spielen. Je nach Auftritt und Zeitpunkt variiert natürlich die Anzahl der Mitspieler, und auch die Altersstruktur innerhalb eines Posaunenchors ist bemerkenswert: Da spielen Jungbläser, die gerade erst ein paar Monate ihr Instrument kennen, neben Leuten mit jahrzehntelanger Erfahrung. Kinder und Eltern, Großeltern und Enkelkinder musizieren gemeinsam und es kommt gar nicht so selten vor, dass Erwachsene nach einer längeren Spielpause wieder einsteigen.

Andrea Rupprecht aus dem Posaunenchor Kirchendemenreuth und Christiane Bayer aus dem Posaunenchor Neustadt am Kulm leiten die musikalischen Geschicke des Bezirksposaunenchors seit 2023. Die beiden jungen Frauen kennen die Posaunenchorarbeit und auch die Dirigententätigkeit seit Kindertagen und wuchsen förmlich in ihre Ämter hinein - durch Beobachten, Mitmachen, Ausprobieren und schließlich Leiten.

Die Arbeit mit dem musikalischen und dirigentischen Nachwuchs ist mittlerweile ein großes Charakteristikum des Bezirksposaunenchors und gerade bei Großveranstaltungen ist Andrea Rupprecht froh und dankbar, dass sie auf ein großes Team an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählen kann:

“Allein auf der Bläserrüstzeit Burg Wernfels in diesem Januar waren wir mehr als 110 Bläserinnen und Bläser und 15 Dirigentinnen und Dirigenten. Hier herrscht eine wunderbare, starke, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit, über die ich mich jedes Jahr wieder freue!”

In den letzten Jahren besuchten jeweils mehr als 100 Teilnehmer die Bläserrüstzeit Anfang Januar, und die Altersspanne betrug stattliche 10-70 Jahre.

“Die Burg - das ist nicht nur eine musikalische Fortbildung, sondern eine lustige und entspannte Bildungsstätte für viele Lebensbereiche.”

So fasst es Christiane Bayer zusammen. “Natürlich lernen wir neue Stücke und bläserische Tricks, aber weil hier Jung und Alt zusammen musizieren, singen und tanzen, kommt die soziale Komponente nie zu kurz. Das war und ist uns sehr wichtig.”

Bildnachweis: siehe Beschreibung rechts oben

Die Geschwister David (19 Jahre) und Antonia (16 Jahre) Seidl aus Kaltenbrunn sind zwei von den jungen Menschen, die in die Posaunenchorarbeit hineingewachsen sind - auch deshalb, weil sie es von ihren Eltern her kennen. David ist schon seit mehreren Jahren auf der Burg Wernfels dabei und stellte sich in diesem Jahr das erste Mal auch ans Dirigentenpult: “Es macht so Spaß, neue Stücke kennenzulernen und die Stücke dann mit den Leuten aufzuführen, die genauso viel Freude daran haben. Viele von den Burg-Mitfahrern sehen sich recht selten, aber es fühlt sich auf der Wernfels jedes Jahr so an, als wäre überhaupt keine Zeit dazwischen vergangen.” Antonia war in diesem Jahr das erste Mal dabei. Auch für sie waren die neuen Stücke eine tolle Erfahrung, aber noch mehr das Erlebnis, mit so vielen Menschen Musik zu machen. “Dieser Klang ist einfach unglaublich - und man selber ist mittendrin! Ich bin echt froh, dass ich da heuer dabei war.” Haben die beiden einen Tipp für alle, die bisher noch nicht bei der Burg-Freizeit oder auch der Erwachsenenfreizeit im Frühling waren und sich nicht sicher sind, ob es das Richtige für sie ist?

“Macht es einfach. Traut euch, meldet euch an, kommt mit, es wird ein richtig tolles Erlebnis werden!”

Dass dieser Schatz noch lange bestehen bleibt, hängt u. a. auch davon ab, ob die Arbeit finanziert werden kann. Obmann Richard Riedel aus dem Posaunenchor Floß leitet zusammen mit einem sechsköpfigen Team die organisatorischen Geschicke des Chors. “Die finanzielle Seite unserer Arbeit ist jedes Jahr wieder eine Herausforderung. Natürlich erhalten wir Fördergelder, aber die Kostensteigerungen machen ja auch vor uns nicht halt. Jede Spende, die wir erhalten, wird in unsere Arbeit gesteckt und es freut uns unbändig, wenn sich die Begeisterung über unsere Konzerte auch in Spendengeldern zeigt.”

Informationen zu den Bildern links:
Bild 1: David und Antonia Seidl aus dem Posaunenchor Kaltenbrunn (Foto: Anne Müller)
Bild 2: Die wunderschöne Perspektive aus dem “tiefen Blech” beim Bläsergruß, aufgenommen beim Jahreskonzert 2019 in Krummennaab. (Foto: Annika Bock)
Bild 3: Die Ergebnisse der Bläserrüstzeit werden jedes Jahr bei einem großen Konzert präsentiert. 2026 fand es in der Kath. Pfarrkirche in Kohlberg statt. (Foto: Christine Rupprecht)
Bild 4: Chorleiterin Andrea Rupprecht bei einer Gesamtprobe mit allen 110 Bläserinnen und Bläsern auf der Burg Wernfels in diesem Jahr. (Foto: Anne Müller)
Bild 5: Was für ein schönes Schlussbild beim Jahreskonzert 2026 in Kohlberg: fröhliche und stolze Bläserinnen und Bläser aus allen Altersgruppen, eine hochzufriedene Chorleiterin Andrea Rupprecht und ein begeistertes Publikum. (Foto: Christine Geiger)

Anne Müller, Posaunenchor Thansüß

Geburtstagskonzert zum 75. Jubiläum

Der Posaunenchor Rothenstadt-Etzenricht feiert

Von Recklinghausen bis Passau waren Gäste angereist um teilzunehmen, denn zu seinem Geburtstag beschenkt sich der Posaunenchor Etzenricht-Rothenstadt kurz vor Weihnachten selbst.

75 Jahre Posaunenchor Etzenricht-Rothenstadt. Eine Gemeinschaft, die über das Posaunenspiel hinausgeht, gepaart mit unzählig viel Zeit und Leidenschaft jedes einzelnen Musikers und natürlich von engagierten Chorleitern, beginnend mit Georg Röder und Pfarrer Helmut Hückmann sowie Fritz Heiß, Fritz Wieder, Reinhold Spitzkopf und Sieglinde Weidner kam seitdem dem Posaunenspiel zugute.

Pfarrerin Heidi Landgraf hieß die Gäste in der vollbesetzten kath. Marienkirche in Rothenstadt im Namen der Mitwirkenden herzlich willkommen und begrüßte ganz besonders den „Hausherrn“ Pfarrer Berthold Heller, Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Vertreter von Stadt und Gemeinde. Etzenrichts Bürgermeister Martin Schregelmann und Weidens Bürgermeister Reinhold Wildenauer brachten in ihren Grußworten zum Ausdruck, welche Bedeutung der Posaunenchor seit Generationen durch seine Begleitung des kirchlichen und weltlichen Geschehens hat.

Im überaus abwechslungsreichen Programm zeigten die Flötenkünstlerinnen der Gruppe „Flautista“, unter Leitung von Cornelia Kick, wie meisterlich sowohl Stücke aus „Concerto Pastorale“ als auch bekannte Weihnachtslieder gespielt werden können. Die Stimmen von „ChorDiSono“, unter Leitung von Alexander Meiler mit Wolfgang Dirscherl am Piano zogen mit „Santa Claus is comin` to Town“ oder „Fröhliche Weihnacht überall“ einmal mehr die Zuhörer in ihren Bann.

Nicht zuletzt begeisterte der Geburtstagschor mit Unterstützung des Posaunenchores Weiden, unter Leitung von Valerij Bukreev und mit Martin Wenzel an Pauken und Schlagzeug. Die Bläserinnen und Bläser spannten einen Bogen vom weltlichen „Wellermann“ und Filmmusik „Black Pearl“ über Swing „What a wonderful world“ zu kirchlichen Lobes- und Engelsliedern.

Natürlich fanden sich unter den Zuhörern, neben Posaunenchor-Bezirksobmann Richard Riedel, aktive und ehemalige ChorleiterInnen und BläserInnen aus Nah und Fern - sogar einige Gründungsmitglieder des Chores! Der stellvertretende Obmann des Bezirksposaunenchors Weiden, Pfarrer Hans-Peter Pauckstadt-Künkler, bedankte sich bei den Gästen, Mitwirkenden und den Helfern. Er freute sich über die lange Geschichte des Posaunenchores und er überreichte zwei Urkunden des Posaunenchor-Verbands: an Wilhelm Wittmann für 25 und an Gründungsmitglied des Rothenstädter Teil des Chores Hermann Bock für 70 Mitgliedsjahre.

Sieglinde Weidner

Kohlberg-Weiherhammer

Taufen
Eine Taufe in Kohlberg

Rothenstadt/Etzenricht/Wernberg-Köblitz

Taufen
Drei Taufen in Etzenricht

Bestattungen
Eine Bestattung auf dem Gemeindefriedhof Rothenstadt
Drei Bestattungen auf dem Friedhof Oberköblitz
Zwei Bestattungen auf dem ev. Friedhof Rothenstadt
Eine Bestattung auf dem Waldfriedhof Weiden

Kaltenbrunn/Freihung/Thansüß/Vilseck

Bestattungen
Eine Bestattung auf dem Friedhof Freihung
Eine Bestattung auf dem Friedhof Kaltenbrunn

Neunkirchen/Mantel

Taufen
Zwei Taufen in Mantel

Bestattungen
Drei Bestattungen auf dem Gemeindefriedhof Mantel

„Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.“ (Römer 12, 15)

Hoffnung weitertragen

Der evangelische Landesbischof Christian Kopp zu Gast im Dekanat Eins

Zwei Tage war der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Christian Kopp, zu Besuch in unserem Dekanatsbezirk. Unter dem Motto „Auf dem Weg in eine neue kirchliche Welt“ traf er sich am 27. Januar in Amberg, Schwandorf und Weiden zu Gesprächen mit Haupt- und Ehrenamtlichen. Dabei stellten ihm Mitarbeitende einige zukunftsweisende Projekte vor. Höhepunkt des Tages war ein Gottesdienst in der Michaelskirche in Weiden.

Bildnachweis: Susanne Götte

Am 28. Januar ging es mit einem Gemeindebus und wechselnden Fahrgästen kreuz und quer durch den Bayerischen Wald. Ziele waren Cham, Bad Kötzting und Bodenmais. In dieser Region engagiert sich die evangelische Kirche seit vielen Jahren stark in der Tourismusseelsorge. Auch ein Treffen zum Thema Religionsunterricht in der Diaspora stand auf dem Programm. Den Abschluss bildete eine Andacht in der winterlichen Markuskirche in Lam.

Der Landesbischof zeigte sich offen und nahbar: „Das Engagement der Ehrenamtlichen, das Engagement der Hauptamtlichen - das hat mich enorm beeindruckt.“ Sein Fazit: „Ich habe hier keinerlei Sorge um die Zukunft der Kirche gespürt. Die machen das hier.“
Mehr dazu unter www.dekanat-eins.de.

Susanne Götte

Wunsch von Landesbischof Christian Kopp für die Kirchengemeinden im Dekanat Eins:

„Ich wünsche den Gemeinden hier Gottes Segen. Ich wünsche, dass sie die Hoffnung nicht verlieren. Denn die Hoffnung ist unter Druck in dieser Welt, in der so viel Unfrieden ist, so viel Bosheit und so viel Gewalt. Wir als Christinnen und Christen haben da etwas beizutragen. Wir sind Hoffnungsmenschen. Wir tragen die Hoffnung, die Gott uns gibt in die Welt. Und dass das hier mit Kraft weitergeht – das wünsche ich von Herzen.“

(Lam, 28.1.2026 im Anschluss an den Reisesegen)

Für ein sicheres Zuhause

Frühjahrssammlung vom 16. - 22. März 2026

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen. Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir um Ihre Unterstützung. Danke!

20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort. 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben im Dekanatsbezirk für die diakonische Arbeit. 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911/9354-270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22
Stichwort: Frühjahrssammlung 2026

GOTTESDIENSTE IN UNSERER REGION

Neunkirchen/Mantel
Rothenstadt/Etzenricht/Wernberg-Köblitz
Kohlberg/Weiherhammer
Kaltenbrunn/Freihung/Thansüß/Vilseck

= Kindergottesdienst
AM = Abendmahl

Tipp: Der Plan ist heraustrennbar.

1.3. So (Reminiszere)
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Lk. Grajer
08:30 *Gnadenkirche Vilseck*, Pfr. Weih
09:00 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Pfr. Trentini + Kirchenkaffee
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Lk. Grajer
09:45 *Friedenskirche Freihung*
10:15 *Bartholomäuskirche Rothenstadt*, Pfr. Trentini

4.3. Mi
19:00 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Passionsandacht, Pfr. Ruhs

6.3. Fr
14:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Weltgebetstag d. Frauen + Bildervortrag + Kaffee/Kuchen, Lk. Grajer
16:00 *Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“*, Pfrin. Landgraf
18:00 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, WGT d. Frauen + Beisammensein u. landestyp. Speisen
19:00 *Gemeindehaus Kaltenbrunn*, Weltgebetstag d. Frauen
19:00 *Pfarrheim St. Anna Wernberg*, Weltgebetstag d. Frauen

8.3. So (Okuli)
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
08:30 *Martinskirche Kaltenbrunn*, Pfr. Weih + Kirchenkaffee
08:30 *Nikolauskirche Kohlberg*, Pfr. Trentini
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs+Posaunenchor
09:45 *Katharinenkirche Thansüß*
09:45 *Kreuzkirche Weiherhammer*, Pfr. Trentini
10:15 *Albert-Weidner-Haus Etzenricht*

10.3. Di
19:00 *Nikolauskirche Kohlberg*, Passionsandacht, Lk. Wagner

12.3. Do
19:00 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Passionsandacht, Pfr. Ruhs

15.3. So (Lätare)
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs + Kirchenkaffee
08:30 *Friedenskirche Freihung*, Pfr. Weih + Kirchenkaffee
09:00 *Ev.-Luth. Gemeindehaus Mantel*, Kinder-Weltgebetstag, Infos auf S. 7
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
09:45 *Gnadenkirche Vilseck*
10:15 *Bartholomäuskirche Rothenstadt*, Lk. Lehner
10:15 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Lk. Reichel
10:30 *OTV*, Andacht zum Weltgebetstag, Religionspäd. Mehlan

17.3. Di
19:00 *Nikolauskirche Kohlberg*, Passionsandacht, Lk. Wagner

18.3. Mi
19:00 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Passionsandacht, Pfr. Ruhs

20.3. Fr
16:00 *Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“*, Pfrin. Landgraf

22.3. So (Judika)
08:30 *Kreuzkirche Weiherhammer*, Lk. Wagner
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
08:30 *Katharinenkirche Thansüß*
09:00 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Pfrin. Landgraf
09:45 *Nikolauskirche Kohlberg*, Lk. Wagner
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs
09:45 *Martinskirche Kaltenbrunn*
09:45 *Kreuzkirche Weiherhammer*
10:15 *Albert-Weidner-Haus Etzenricht*, Pfrin. Landgraf

24.3. Di
19:00 *Nikolauskirche Kohlberg*, Passionsandacht, Lk. Wagner

26.3. Do
19:00 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Passionsandacht, Pfr. Ruhs

28.3. Sa
15:30 *Gnadenkirche Vilseck*, Konfirmandenbeichte

29.3. So (Palmsonntag)
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
09:00 *Bartholomäuskirche Rothenstadt*, Präd. Rummler
09:30 *Gnadenkirche Vilseck*, Konfirmation
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs
10:15 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Vorstellung Konfirmand*innen, Pfrin. Landgraf

31.3. Di
19:00 *Nikolauskirche Kohlberg*, Passionsandacht, Lk. Wagner

2.4. Do (Gründonnerstag)
14:00 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Beichte + AM, Pfr. Ruhs + Kirchenkaffee
18:00 *Katharinenkirche Thansüß*, Beichte + AM, Pfr. Weih
19:00 *Martinskirche Kaltenbrunn*, Beichte + AM, Pfr. Weih
19:00 *Albert-Weidner-Haus Etzenricht*, Beichte + Tischabendmahl, Pfrin. Landgr.
19:00 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Tischabendmahl, Religionspäd. Mehlan
19:00 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Beichte + AM, Pfr. Ruhs, Anmeldung ab 18.30 Uhr in Sakristei

3.4. Fr (Karfreitag)
08:30 *Martinskirche Kaltenbrunn*, Beichte + AM, Pfr. Weih
09:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Beichte + AM, Pfr. Ruhs, Anmeldung ab 9.00 Uhr in Sakristei
09:45 *Nikolauskirche Kohlberg*, Beichte + AM, Dekan Guba
09:45 *Friedenskirche Freihung*, Beichte + AM, Pfr. Weih
10:15 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Pfrin. Landgraf
15:00 *Gnadenkirche Vilseck*, Beichte + AM, Pfr. Weih
15:00 *Bartholomäuskirche Rothenstadt*, Beichte + AM, Pfrin. Landgraf
15:00 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Beichte + AM, Pfr. Ruhs + Kirchenchor, Anm. ab 14.30 im Pfarrhaus
17:00 *Kreuzkirche Weiherhammer*, Beichte + AM, Pfr. Fischer
19:00 *Katharinenkirche Thansüß*, Beichte + AM, Pfr. Weih

4.4. Sa (Karsamstag)
18:00 *Lehnerhof*, Osterfeuer, Pfrin. Landgraf, Infos auf S. 7

5.4. So (Ostersonntag)
06:00 *Katharinenkirche Thansüß*, Pfr. Weih + Osterfrühstück

06:00 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, AM, Pfr. Ruhs + Osterfrühstück
06:00 *Nikolauskirche Kohlberg*, Lk. Wagner
09:30 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Lk. Reichel + Osterfrühstück
09:45 *Martinskirche Kaltenbrunn*, AM, Pfr. Weih
09:45 *Kreuzkirche Weiherhammer*, AM, Religionspäd. Mehlan
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, AM, Pfr. Ruhs + Kirchenchor
10:15 *Ev. Nikolauskirche Etzenricht*, Pfrin. Landgraf
18:00 *St. Wolfgang Holzhammer*, AM, Pfr. Fischer

6.4. Mo (Ostermontag)

08:30 *Gnadenkirche Vilseck*, AM, Pfr. Weih
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs + Posaunenchor + Osterfrühstück
09:45 *Friedenskirche Freihung*, AM, Pfr. Weih
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
10:15 *Götz Hof*, Emmausgang, Lk. Reichel, Infos auf S. 7

12.4. So (Quasimodogeniti)

08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Lk. Grajer
08:30 *Nikolauskirche Kohlberg*, Lk. Wagner
08:30 *Martinskirche Kaltenbrunn*, Pfr. Weih + Kirchenkaffee
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Lk. Grajer
09:45 *Kreuzkirche Weiherhammer*, Lk. Wagner
09:45 *Katharinenkirche Thansüß*
10:15 *Bartholomäuskirche Rothenstadt*, Lk. Lehner
18:00 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Lobpreis, Lk. Reichel + A. Betz

17.4. Fr

16:00 *Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“*, Pfrin. Landgraf

18.4. Sa

18:00 *Nikolauskirche Kohlberg*, Konfirmandenbeichte, Pfrin. Landgraf

19.4. So (Misericordias Domini)

08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs
08:30 *Friedenskirche Freihung*, Pfr. Weih + Kirchenkaffee
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs + Flötenkids
09:45 *Gnadenkirche Vilseck*
09:45 *Kreuzkirche Weiherhammer*
10:00 *Kath. Nikolauskirche Etzenricht*, Konfirmation, AM, Pfrin. Landgraf

26.4. So (Jubilate)

08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
08:30 *Katharinenkirche Thansüß*
09:45 *Nikolauskirche Kohlberg*, Konfirmation, AM, Pfrin. Landgraf
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs+Posaunenchor
09:45 *Martinskirche Kaltenbrunn*
10:15 *Bartholomäuskirche Rothenstadt*, Pfr. Trentini

1.5. Fr

16:00 *Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“*, Pfrin. Landgraf

3.5. So (Kantate)

08:30 *Gnadenkirche Vilseck*, Pfr. Weih
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs + Kirchenchor
09:00 *Ev. Nikolauskirche Etzenricht*, Präd. Dr. Wellstein
09:45 *Friedenskirche Freihung*
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
09:45 *Kreuzkirche Weiherhammer*
10:15 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Präd. Dr. Wellstein

9.5. Sa

17:30 *Kath. St.-Peter-und-Paul-Kirche Mantel*, Ökum. GD „100 Jahre VfB Mantel“

10.5. So (Rogate)

08:30 *Nikolauskirche Kohlberg*, Lk. Wagner
08:30 *Martinskirche Kaltenbrunn*, Pfr. Fischer + Kirchenkaffee
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
09:45 *Kreuzkirche Weiherhammer*, Lk. Wagner
09:45 *Katharinenkirche Thansüß*, Pfr. Fischer
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs
10:15 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Lk. Reichel
10:15 *Bartholomäuskirche Rothenstadt*, Pfrin. Landgraf

14.5. Do (Christi Himmelfahrt)

08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
10:00 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, MiniRegioGottesdienst, Pfrin. Landgraf + Pfr. Trentini, anschl. Häppchen

15.5. Fr

16:00 *Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“*, Pfrin. Landgraf

17.5. So (Exaudi)

08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Präd. Grill
09:45 *Gnadenkirche Vilseck*, Familiengottesdienst, Pfr. Weih
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Präd. Grill
09:45 *Kreuzkirche Weiherhammer*
10:15 *Ev. Nikolauskirche Etzenricht*, Pfr. Trentini

24.5. So (Pfingstsonntag)

08:30 *Katharinenkirche Thansüß*, Beichte + AM, Pfr. Weih
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs + Posaunenchor
09:45 *Martinskirche Kaltenbrunn*, Beichte + AM, Pfr. Weih
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, AM, Pfr. Ruhs

25.5. Mo (Pfingstmontag)

08:30 *Friedenskirche Freihung*, Beichte + AM, Pfr. Weih
08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
09:45 *Gnadenkirche Vilseck*, Beichte + AM, Pfr. Weih
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, AM, Pfr. Ruhs + Kirchenchor
18:00 *kath. St. Nikolauskirche Luhe*, Pfrin. Landgraf + Maibowle, Infos auf S. 7

29.5. Fr

16:00 *Hauskapelle Seniorenheim „Am Sand“*, Pfrin. Landgraf

31.5. So (Trinitatis)

08:30 *Ev.-Luth. Kirche St. Peter-und-Paul Mantel*, Pfr. Ruhs
09:00 *Friedenskirche Freihung + Weißwurstfrühstück*
09:00 *Erlöserkirche Wernberg-Köblitz*, Pfrin. Landgraf
09:45 *Ev.-Luth. Kirche St. Dionysius Neunkirchen*, Pfr. Ruhs
09:45 *Kreuzkirche Weiherhammer*
10:15 *Bartholomäuskirche Rothenstadt*, Pfrin. Landgraf

Bildnachweis: Posaunenchor Thansüß

Ein Lebenswerk klingt weiter …

Stabübergabe im Posaunenchor Thansüß: Abschied und Neubeginn - getragen von Dankbarkeit, Gemeinschaft und Musik

Mit einem musikalischen Festgottesdienst hat der Posaunenchor Thansüß am zweiten Adventssonntag einen bedeutenden Generationenwechsel vollzogen. Nach 44 Jahren engagierter Tätigkeit verabschiedete sich Heinrich Müller aus dem Amt der Chorleitung. Gleichzeitig wurde seine Großnichte Maria Dreyer feierlich in die neue Aufgabe eingeführt. Der musikalische Abschied war zugleich ein dankbarer Rückblick auf ein langjähriges Wirken, das den Posaunenchor, die kirchliche Arbeit und das kulturelle Leben der Gemeinde nachhaltig geprägt hat.

Doch nicht nur in der Chorleitung hat sich Heinrich Müller engagiert: Bereits seit 60 Jahren ist er als Bläser aktiv – eine außergewöhnliche Leistung, die ebenfalls ausgezeichnet wurde. Als Bassbläser wird er dem Posaunenchor weiterhin erhalten bleiben.

Landrat Richard Reisinger und Bürgermeister Uwe König würdigten die Arbeit von Heinrich Müller, insbesondere die Partnerschaft zur Stadt Plasy in Tschechien. Heinrich Müller habe viele Jahre hinweg nicht nur musikalische Qualität vermittelt, sondern auch Gemeinschaft gestiftet und Verantwortung übernommen. „Der Posaunenchor ist ein Aushängeschild unserer Region – und das ist maßgeblich Ihr Verdienst“, sagte Reisinger.

Richard Riedel, Obmann des Bezirksposaunenchors Weiden, bedankte sich für 30 Jahre Bezirksposaunenchorleitung. Heinrich Müller hat mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und unermüdlichem Einsatz den Bezirksposaunenchor nachhaltig geprägt.

Pfarrer Matthias Weih stellte in seinen Worten die geistliche Dimension der Musik in den Mittelpunkt.

Der Posaunenchor ist über Jahrzehnte hinweg zu einem tragenden Bestandteil des kirchlichen Lebens geworden – bei Gottesdiensten, Festen, Trauerfeiern und besonderen Anlässen. Die Zusammenarbeit mit Heinrich Müller sei stets von gegenseitigem Vertrauen und Verlässlichkeit geprägt gewesen.

Ein besonderer Moment war die Danksagung an Ehefrau Rita Müller. Mehrere Oratoren wiesen darauf hin, dass ein so langjähriges und zeitintensives Ehrenamt ohne den Rückhalt der Familie nicht möglich gewesen wäre. Mit großem Verständnis, Geduld und Unterstützung habe sie das Wirken ihres Mannes begleitet und damit einen oft unsichtbaren, aber unschätzbar wertvollen Beitrag geleistet.

Die neue Chorleiterin Maria Dreyer wurde anschließend offiziell in ihr Amt eingeführt. Alle Redner wünschten ihr Gottes Segen und gutes Gelingen.

Maria Dreyer bedankte sich in ihrer Ansprache bei Heinrich Müller: *„Ohne dich wäre der Thansüßer Posaunenchor nicht der, der er heute ist. Du hast nicht nur Töne geformt – du hast Gemeinschaft geschaffen und eines ist sicher: wenn irgendwo ein Posaunenchor spielt, wird in einem Ton immer auch ein Stück von dir mitschwingen.“*

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von Organist Hermann Prölß sowie vom Posaunenchor mit Unterstützung von Gastbläserinnen und -bläsern aus den benachbarten Chören Edelsfeld, Kaltenbrunn, Kohlberg und Mantel. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden die Besucher ins angrenzende Gemeindehaus zu einem „Steh“-Café mit Häppchen, Glühwein und Kaffee eingeladen.

Maria Dreyer

Bildnachweis: Christian Seidl, Siegfried Bock

Musikalischer Jahreswechsel am Kirchplatz

Mit feierlichen Klängen und guter Stimmung wurde auf dem Kirchplatz in Kaltenbrunn der Jahreswechsel begangen. In der Silvesternacht versammelten sich zahlreiche Gäste, um gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen. Der evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Katrin Seidl verabschiedete traditionell das vergangene Jahr und stimmte zugleich auf das neue ein. Mit Chorälen wie „Großer Gott, wir loben dich“ und „Meine Zeit steht in deinen Händen“ ging das Jahr 2025 zu Ende. Zum Lied „Nun danket alle Gott“ um Mitternacht läuteten die Glocken der Martinskirche. Rund 100 Besucher bestaunten das prächtige Feuerwerk und stießen auf das neue Jahr an.

Katrin Seidl

Weihnachten beim Frauenkreis

Am Montag, 8. Dezember fand im evangelischen Gemeindehaus in Kaltenbrunn die Weihnachtsfeier des Frauenkreises statt.
Vorsitzende Ulrike Högen begrüßte Herrn Pfarrer Weih und die über 40 anwesenden Frauen.
Anschließend las Pfarrer Weih eine Weihnachtsgeschichte vor. Einige der Damen trugen lustige und auch besinnliche Gedichte und Geschichten vor. Hannelore Burkhard und Brigitta Ahl spielten Weihnachtslieder auf ihren Veeh-Harfen.
Zum Essen gab es Farmerbraten, Knödel und selbstgemachte Salate. Mit Glühwein und Stollen ließ man die Feier ausklingen.
Ulrike Högen bedankte sich bei Gisela Grünbauer, die traditionell die Weihnachtskarten gestaltete.
Viel Lob und Dank ging an Anita Braun und Brunhilde Witzl für ihren unermüdlichen Einsatz und hervorragenden Service bei allen Gelegenheiten.

Linda Strempel

Am **Sonntag, 29. März 2026** (Palmsonntag) feiern Lukas Davis und Lena Sertl in der Gnadenkirche in Vilseck ihre Konfirmation.

Frauenkreis will junge Mitglieder gewinnen

Die evangelische Kirchengemeinde kann sich glücklich schätzen, dass es einen aktiven Frauenkreis gibt, dem sich auch Katholikinnen verbunden fühlen. Die Anwesenheit von 40 der aktuell 49 Mitglieder bei der Jahreshauptversammlung war ein Gradmesser für Gemeinschaftsgeist und Zusammenhalt. Gleichwohl will und muss man aufgrund der Altersstruktur unbedingt junge Leute gewinnen, um den Fortbestand nachhaltig zu sichern. Die Bemühungen scheiterten bislang an der Bereitschaft.
Die Jahreshauptversammlung begann traditionell mit dem Genuss von delikaten Bratheringen, zu denen Christa Malzer die Erdäpfel geliefert hatte. Auch Käse und Bauernbrot lagen bereit. Schriftführerin Linda Strempel hielt einen prägnanten Rückblick auf die Aktivitäten in 2025 mit dem Fazit „Wichtig ist ein gutes Miteinander!“ Trotz Mehrausgaben von rund 500 Euro wies Monika Mühlbach einen zufriedenstellenden Kontostand aus.
Vorsitzende Ulrike Högen steckte das Programm für 2026 ab (siehe „Gruppen und Kreise“, Seite 24).
Der Vorschlag von Helga Lutz zur Erhöhung des Heizkostenzuschusses für das Gemeindehaus von 100 auf 200 Euro fand keine Mehrheit. Schließlich einigte man sich auf 150 Euro.
Die Vorsitzende Högen dankte der aus gesundheitlichen Gründen ausscheidenden Geschenkefrau Emma Kummer für ihre 18 Jahre mit Freude ausgeübte Tätigkeit. Deren Nachfolge tritt Elisabeth Behncke an.

Siegfried Bock

Im Bild vorne links: Neumitglied Uschi Grundler, Vorsitzende Ulrike Högen, Emma Kummer sowie die gesamte Vorstandschaft des Frauenkreises

Bildnachweis: Lisa-Marie Klier, Johanna Kuss

Aus den Kirchengemeinden Neunkirchen und Mantel

Vom Krippenspiel für Kleinkinder in Mantel bis zum legendären Weinabend des Neunkirchener Kirchenvorstandes lesen Sie auf unserer Seite.

Jugendliche gestalten gemeinsam Krippenspiel in Neunkirchen

In der evangelischen St.-Dionysius-Kirche in Neunkirchen wurde auch 2025 wieder ein Krippenspiel auf die Beine gestellt. Insgesamt 19 Schauspielerinnen und Schauspieler im Alter von 4 bis 23 Jahren probten seit dem 15. November für die Aufführung unter der Leitung von Saskia Zupfer und Lisa-Marie Klier.

Das diesjährige Krippenspiel erzählte die Weihnachtsgeschichte aus verschiedenen Perspektiven. Neben der klassischen Darstellung der Geburt Jesu wurden unter anderem die Suche der Kinder aus Bethlehem nach der Krippe, die Vorbereitung der Engel auf ihre Botschaft an die Hirten sowie eine fantasievolle Weihnachtsgeschichte mit Bienen gezeigt. Im Mittelpunkt aller Szenen stand das Thema Nächstenliebe.

Auch die Probenzeit war geprägt von Gemeinschaft und Freude. Neben dem Schauspiel wurde gemeinsam gespielt, gebastelt, Tee getrunken und gelacht. Die große Altersspanne der Mitwirkenden machte das Projekt besonders spannend und förderte eine starke Gemeinschaft.

Die Rollen waren vielfältig besetzt: Sprecher, Kinder, Engel, Bienen sowie Wirt, Steuerbeamter und Stadtwächter. Mit viel Engagement und Begeisterung gelang es den Schauspielerinnen und Schauspielern, die weihnachtliche Botschaft an das Publikum weiterzugeben und ein stimmungsvolles Krippenspiel zu schaffen, das noch lange in Erinnerung bleibt.

Lisa-Marie Klier

Neunkirchner Kirchenvorstand lädt wieder zum Weinabend ein

Am 23.01.2026 war es wieder soweit – „Weinabend“ in den Räumen der ev. Kirchengemeinde St. Dionysius. Vielleicht ist’s der Heilige des Weins, St. Dionysius, der diese Veranstaltung in Neunkirchen nun schon seit 2008 begleitet? Es gab zwar aus Gründen einige Jahre ohne Weinabend, in diesem Jahr aber freuten sich die Veranstalter, Pfarrer Ruhs und der Kirchenvorstand, über einen wieder sehr gelungenen Weinabend.

Bei eisigen Außentemperaturen strömten die Besucher in die warmen, stilvoll vorbereiteten Gemeinderäume. Man organisierte sich zum Teil auch in größeren Gruppen passende Plätze und versorgte sich schon mal mit Getränken. Es gab Weißweine aus Franken und Rotweine aus Italien, Spanien und Hiesige aus der Pfalz. Muntere Gespräche überbrückten dann die Zeit bis zur offiziellen Begrüßung, die H.J. Grajer im Namen des Kirchenvorstands und des Pfarrers übernahm.

Besonders willkommen geheißen wurde Günter Geiß als Mitbegründer dieser Veranstaltung, der auch diesmal einen Teil des Weineinkaufs übernommen hatte. Ein großer Dank wurde auch all denen ausgesprochen, die mit verschiedensten Köstlichkeiten das wahrhaft üppige Büfett bereicherten und denen, die alles im Vorfeld organisiert und entsprechend vorbereitet hatten. Die gesamte Gästeschar freute sich über „Das Büfett ist eröffnet!“ und ließ sich dann Brot mit verschiedenen Aufstrichen oder Belag, Zwiebel- und Flammkuchen, herzhaftes Gebäck, Salate und Gemüsesticks, Käse und Trauben schmecken. Mit solch fantastischer Grundlage konnten problemlos etliche Liter der verschiedenen Rebensäfte genossen werden. Für Süßes war auch gesorgt und so fehlte es an Nichts. Die Gäste ließen es sich bei bester Unterhaltung mehr oder weniger lange, einige bis weit nach Mitternacht, gut gehen. Sie feierten in freundschaftlicher Gemeinschaft einen unbeschwerten Abend.

Ulrike Grajer

Bildnachweis: Vera Maruhn, Posaunenchor Neunkirchen, Susanne Hausmann

Kleinkindgottesdienst in Mantel erfreut sich großer Beliebtheit

2025 fand bereits zum vierten Mal ein Weihnachtsgottesdienst für die Allerjüngsten in der ev. Peter-und-Paul-Kirche in Mantel statt. Auch diesmal war der Gottesdienst, der sich speziell an Familien mit Kleinkindern und Babys richtet, mit 150 Teilnehmern sehr gut besucht. Wer es sich von den Kindern zutraute, durfte ganz vorne auf Sitzkissen Platz nehmen und das Geschehen rund um die Krippe hautnah miterleben und gestalten. Das Gottesdienstteam um Susanne Hausmann, Barbara Ötzinger und Susanne Stark hatte die Weihnachtsgeschichte kleinkindgerecht aufbereitet. Mit großer Begeisterung legten die kleinen Besucher selbst Hand an und bereiteten, unterstützt vom Engel Fips, die Krippe für die Ankunft der Heiligen Familie vor und stellten anschließend die Geschichte mit großen Krippenfiguren nach. Zwischendrin wurden gemeinsam altbekannte Weihnachtslieder gesungen und es wurde gebetet. Ganz nach dem Motto „Von Kindern für Kinder“ wurde das Gottesdienst-Team von Helena als Engel Fips, Jonas und Franz bei den Fürbitten sowie Emil an der Orgel tatkräftig unterstützt.

Susanne Stark

Neunkirchner auf der Bläserfreizeit 2025

Elf Bläserinnen und Bläser des Posauenchors Neunkirchen waren dieses Jahr auf der Bläserfreizeit. Lesen Sie mehr dazu unter der Rubrik „Musikalische Highlights unserer Region“ auf Seite 10/11.

Johanna Kuss

Verabschiedung von Susanne Hausmann

Am 14. November verabschiedete das Chorteam mit Eltern Susanne Hausmann als langjährige Leiterin der Kinderchöre Pfiffikusbande und Wild Voices. Über mehr als zehn Jahre hinweg prägte sie mit großem Engagement die Chorarbeit und begeisterte zahlreiche Kinder für das gemeinsame Singen. Im Rahmen des Abschieds bedankten sich die Eltern herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und die wertvolle Arbeit mit den Kindern. Als Zeichen der Anerkennung überreichten sie Susanne Hausmann ein Abschiedsgeschenk: einen Gutschein für das Palm Beach sowie ein liebevoll gestaltetes Plakat. Dieses zeigt Noten, deren Köpfe aus den Gesichtern der Kinder der Chöre gestaltet wurden.
Die Leitung der beiden Kinderchöre übernimmt ab sofort Susanne Stark. Die Kirchengemeinde wünscht ihr für diese Aufgabe einen guten Start und viel Freude an der musikalischen Arbeit mit den Kindern.

Veronika Weber

Choralmeditation „Es ist gewisslich an der Zeit“ beendet Konzertreihe „SimulTONeum“

Am 16. November fand in Mantel die Konzertreihe „SimulTONeum“ mit der Choralmeditation „Es ist gewisslich an der Zeit“ ihren feierlichen Abschluss. Das ökumenische Projekt wurde von Pfarrer i. R. Hans-Peter Pauckstadt-Künkler anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Simultankirchen-Radwegs ins Leben gerufen. Im Mittelpunkt der Meditation stand der Choral von Walther Haffner und Gotthart Preiser, der Themen wie Wachsamkeit, Hoffnung und gelebten Glauben aufgreift. Die Eröffnung übernahm der evangelische Posaunenchor unter der Leitung von Veronika Weber. Die Choralstrophen „Es ist gewisslich an der Zeit, dass Gottes Sohn wird kommen“ erklangen im Wechsel – mal gemeinsam mit der Gemeinde, mal vom Männergesangverein Mantel. Die gelesenen Texte stellten einen lebendigen Bezug zur Gegenwart her und griffen dabei Unsicherheit und Zukunftsängste auf. Musikalisch setzte der Posaunenchor, unterstützt von Pauken, markante Akzente. Zum Abschluss dankte Pfarrer Andreas J. Ruhs allen Mitwirkenden. Nach dem Segen erinnerte er daran, dass es in der Oberpfalz noch 13 Simultankirchen gibt, in denen katholische und evangelische Christen bis heute abwechselnd Gottesdienst feiern.

Rosemarie Uschold

Bildnachweis: Anita Seifert, Gunnar Dannehl, Sabine Hengl

Kirchengemeinde Kohlberg-Weiherhammer

Musik lag in der Luft - Kohlbergs klangvolle Winterzeit

Mit Pauken und Trompeten - Kohlberger Jungbläser verbinden Percussion und Posaunen

Viel Rhythmus, Action und Bewegung war am Buß- und Bettag beim Jungbläserworkshop des Kohlberger Posaunenchors angesagt. Während nur eines einzigen Tages gelang es den jungen Musikern sowohl mit ihren gewohnten Instrumenten, als auch mit neuen Rhythmusinstrumenten verschiedene Stücke einzuüben, diese miteinander zu verbinden und abschließend schwungvoll zu präsentieren. Fünfzehn Kinder und Jugendliche zwischen acht und fünfzehn Jahren hatten während ihres schulfreien Tages Lust, gemeinsam Musik zu machen und dabei etwas Neues auszuprobieren. Darum hatten die Verantwortlichen des Chores für diesen Tag Tina Eff vom Bezirksjugendring Oberpfalz als Referentin eingeladen, die gleich mit einem ganzen Bus voller Percussioninstrumente anreiste. Gemeinsam mit der Jugendbeauftragten des Kohlberger Posaunenchores und der Leiterin der Jungbläsergruppe Erika Piehler gestaltete sie einen abwechslungsreichen und intensiven Probentag, bei dem der Spaß und das Gemeinschaftserlebnis natürlich auch nicht zu kurz kamen. Dass alle voll bei der Sache waren und viel Spaß hatten, spürten am Ende des Tages auch alle Zuhörer, die zu einem kleinen Abschlusskonzert eingeladen waren und die jungen Musiker mit begeistertem Beifall belohnten.

Ingrid König

Weihnachten etwas anders

Unter der Leitung von Marlene Kellermann führten die Weiherhammerer KiGo-Kinder ein wunderschönes und zum Nachdenken anregendes Krippenspiel auf, das die uralte Geschichte aus einer anderen Perspektive zeigte: „ Wie die Tiere zur Krippe im Stall kamen“.
Die Kirchengemeinde war begeistert und drückte ihre Freude und Anerkennung für die Kinder durch tosenden Applaus aus. Strahlende Kinderaugen und die stimmungsvoll farbigen Lichter in der Kirche machten die Christvesper für die Besucher zu einem besonderen Erlebnis an diesem Heiligabend 2025.

Eine ganz andere Form des Krippenspiels wurde in Kohlberg aufgeführt. Bereits in der Adventszeit hatten die Kinder ein Schattenspiel aufgezeichnet und vertont. So gab es an Heiligabend Kino in der Kirche. Wer es sich anschauen möchte, einfach den QR-Code scannen.

Anita Seifert & Inge Dannehl

Vorabinformation zur Konfirmation 2026

Folgende Jugendliche feiern **am 26. April 2026** um 9.45 Uhr ihre Konfirmation **in der ev. Kirche in Kohlberg**:

Jan-Noah Gießübl, Markus Lehner und Josefine Teicher aus Kohlberg; Leonie Heindl und Lisa Piroschkov aus Weiherhammer

Bildnachweis: Ingrid König, Anita Seifert, Inge Dannehl

Bildnachweis: Gunnar Dannehl, Bettina Lindner

Südamerikanische Rhythmen in Kohlberg

Zum zweiten Mal brachte Pfarrer Trentini ein Orchester aus seiner Heimat zu uns. Mit dem Konzert des Caxias Ensemble Orchestras trafen zeitgenössische südamerikanische Rhythmen auf Oberpfälzer Ohren.

Mit ihrem Concerto Pontes schlugen sie wortwörtlich eine musikalisch-kulturelle Brücke zwischen den Kontinenten. Brachte vor zwei Jahren das Orquestra Municipal de Imigrante den Marktplatz zum Swingen, so war dieses Ensemble ein durch Schlagzeug, Querflöte und Akkordeon erweitertes Kammerorchester. Kammermusik wurde dem Publikum jedoch nicht dargeboten. Seit 2017 begeistern die ausgebildeten Musiker mit ihrer ganz eigenen Interpretation sowohl klassischer Werke, als auch populär-folkloristischer Musik aus Südamerika. Auf dieser, ihrer ersten Europatournee, war Kohlberg ihre letzte Station – und sie wussten zu begeistern!

Im ersten Teil lag der Fokus auf den Streichern - Geige, Bratsche, Cello und Bass. Gabriela Reusch als Solistin auf der Querflöte zeigte, dass sie mit ihrem Instrument sowohl die einfühlsamen ruhigen Töne, als auch eine mitreißende Samba beherrscht. Den zweiten Teil des Abends dominierte Piquetero Rodrigues mit seinem Akkordeon. Als Frontmann vor den anderen positioniert, bewies er, wie exzellent er mit seinem Instrument das Flair südamerikanischer Musik ausdrücken kann. Dabei zeigte er sich als echter Showman, der die Menge voll im Griff hatte.

Am Ende forderte das begeisterte Publikum in der voll besetzten Nikolauskirche nach tosendem Applaus und Standing Ovations zwei Zugaben von den Künstlern, die diese gerne gewährten.

Ein solches Konzert hat es in Kohlberg noch nicht gegeben! Schön, dass unser Gotteshaus dafür offen steht!

Inge Dannehl

Kirchenführung zum Thema Simultankirche

10 Kinder trafen sich bei eisiger Kälte Mitte Januar in der kath. Herz-Jesu-Kirche. Hier, vor Ort, lernten sie Einrichtung, wie Beichtstuhl und Sedilien, sowie verschiedene Gegenstände und deren Bedeutung in der Messe kennen. In der Nikolauskirche fanden die Kinder heraus, dass vieles davon hier gar nicht vorhanden ist. Denn in der ev. Kirche liegt der Fokus nicht auf Liturgie und Eucharistie, sondern auf der Predigt. Die Kirchenräume sind gemeinhin schlicht gehalten.
Allein solch äußerliche Unterschiede führten häufig zu Missverständnissen und Reibereien zwischen den Konfessionen in gemeinsam genutzten Gotteshäusern. Anhand eines alten Fotos aus der Zeit des Simultaneums konnten die Kinder sehen, dass sie Einiges aus dieser gemeinsamen Zeit zuvor in der kath. Kirche gefunden hatten. Die Seitenaltäre, die Heiligenfiguren, Kruzifixe und der leider verschollene Kreuzweg. Die alten Kinderbänke vom Foto entdeckten sie dann auf dem Dachboden. Highlight der Führung waren die Orgel in Herz-Jesu, Dachboden und Glockenturm in St. Nikolaus und die anschließende Bastelrunde im Gemeindehaus.

Inge Dannehl

Konzert des ev. Bezirksposaunenchores

Einen Bericht dazu finden Sie auf der Seite 10/11 unter der Rubrik “Musikalische Highlights unserer Region“.

Pfarrer Trentini im Vikariat

Seit dem 1. Februar ist Pfr. Trentini für 6 Monate im Vikariat, um die Befähigung zu erlangen, uneingeschränkten Pfarrdienst in Deutschland leisten zu dürfen. In dieser Zeit kann er nur gelegentlich Gottesdienste halten. Die Kasualienvertretung übernimmt Pfr. Andreas J. Ruhs aus Neunkirchen/Mantel. Die Amtsführung und damit die Übernahme aller anderen Angelegenheiten, hat Pfr. Stefan Fischer aus Hirschau inne.

Bildnachweis: Sylvia Wallinger, Melanie Pischulti, Franziska Lehner

Mit den Kirchengemeinden Rothenstadt, Etzenricht und Wernberg-Köblitz in das neue Jahr

Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht? (Jesaja 43, 19)

Gemeinsam haben wir mit sehr gelungenen Krippenspielen die Festtage rund um das Weihnachtsfest 2025 gefeiert und sind in den Wintermonaten bei zahlreichen geselligen und musikalisch großartigen Gelegenheiten zusammengekommen, bevor nun schon der Frühling an unsere Türen klopft und die Natur erwachen lässt.

Geburtstagskonzert am 21.12.2025 zum 75. Jubiläum des Posaunenchores Rothenstadt-Etzenricht

Obiges Bild lässt die festliche Stimmung in der kath. Marienkirche in Rothenstadt erahnen, in die unser Posaunenchor zusammen mit *Flautista* und *ChorDiSono* kurz vor Weihnachten zum Jubiläumskonzert einlud. Den wunderschönen musikalischen Abend, der unter der Rubrik *„Musikalische Highlights unserer Region"* auf S. 11 nachgelesen werden kann, krönte das „Halleluja" von Georg Friedrich Händel.

Sieglinde Weidner & Doris Troglauer

Die Weihnachtsgottesdienste in unseren Gemeinden

In unseren Weihnachtsgottesdiensten führten kleine und große Schauspieler*innen mit viel Freude und sichtbarer Begeisterung tolle Krippenspiele auf, in Wernberg-Köblitz sogar das Musical „Das Geschenk des Himmels" - ein Geschenk, das von der Bühne direkt in die Herzen der Gottesdienstbesucher übersprang. Es entstand in allen drei Familiengottesdiensten eine stimmungsvolle, festliche Atmosphäre, die Jung und Alt gleichermaßen berührte. Ein großer Dank ergeht dafür an alle Organisatoren und Mitwirkenden!

Nicole Reichel & Doris Troglauer

Konzert der Ramona Fink Gospel Group

Es war großartig - ein Abschiedskonzert der Superlative. In der voll besetzten Mehrfachsporthalle in Wernberg-Köblitz führten uns Ramona Fink, Michael Deiml, Andrea Bibel und Toby Mayerl durch ihr Repertoire von über 35 Jahren auf der Bühne, nach weit über 600 Auftritten in ganz Süddeutschland und Österreich.

Ramona Fink ist mit ihrer unvergleichlichen Stimme das Aushängeschild für einfühlsame, religiöse Musik mit viel Herz und Seele. Neben zahlreichen traditionellen Gospels und Spirituals begeisterten auch zeitgenössische Kompositionen die Besucher*innen und ließen sie von ihren Stühlen aufspringen, mitklatschen und tanzen.

Akiko Pischulti

Vorabinformation zur Konfirmation 2026

Folgende Jugendliche feiern **am 19.04.2026 um 10 Uhr** ihre Konfirmation **in der kath. Kirche Etzenricht**:

Sofia Bieler, Mia-Sophie Bock, Jannik Döhnel, Ella Kimmich, Leni Pickel, Alexandra Pischik und Julia Überall aus Rothenstadt; Jonas Heberlein, Paul Schnurrer und Marie Zitzmann aus Etzenricht; Lina Hösl, Mia Lindner und Valentin Maunz aus Wernberg-Köblitz.

Nikolauskids – Basteln, Gemeinschaft und eine besondere Nikolausgeschichte

Ende November trafen sich auf Einladung rund 25 Kinder der ökum. Nikolauskids im kath. Gemeindehaus in Etzenricht. Die Gruppe richtet sich an Etzenrichter Mädchen und Jungen von der Vorschule bis zur 4. Klasse und bietet Raum für Gemeinschaft, Kreativität und gemeinsames Erleben mit kirchlichem Bezug.

An diesem Nachmittag gestaltete jedes Kind mit kreativem Eifer und in fröhlicher Atmosphäre bei Tee und Plätzchen einen eigenen Adventskalender sowie einen Nikolausbecher, der anschließend mit Schokolade und Mandarinen gefüllt wurde. Zum Abschluss las Pastoralreferentin Andrea Zeller den Kindern eine Nikolauslegende vor. Die Geschichte vom Vater und seinen drei Kindern, denen der Hl. Nikolaus heimlich Goldsäckchen schenkte, vermittelte Werte wie Nächstenliebe, Großzügigkeit und Mitgefühl, was die Bedeutung des Nikolausfestes auf liebevolle Weise widerspiegelte.

Franziska Prölß

Nachruf

Am 11. November 2025 starb Frau Gertraud Heidner im Alter von 86 Jahren. Frau Heidner leitete von 1985 bis Ende 2010 den Seniorenkreis der Kirchengemeinde Wernberg-Köblitz. Als ehrenamtliches Gemeindemitglied absolvierte sie die Ausbildung zur Lektorin und gestaltete und leitete Gottesdienste von Anfang 1994 bis Ende 2012. Sie wurde feierlich von Pfr. Daniela Merz verabschiedet. Von September 2001 bis Dezember 2022 gehörte sie zum Team der „Junggebliebenen“, zusammen mit Barbara Wilke und Monika Schmidt, die einmal monatlich ein abwechslungsreiches Programm darboten. Von 2011 bis zur Verabschiedung des Teams „Die Junggebliebenen“ organisierte sie einmal monatlich ein Kaffeekränzchen im Gemeindesaal, das von evangelischen wie katholischen Senior*innen gerne besucht wurde. Sie wird uns immer in Erinnerung bleiben.

Akiko Pischulti

Bildnachweis: Franziska Prölß, Akiko Pischulti

Buchautorin Christa Vogl begeistert im Albert-Weidner-Haus Etzenricht

Am 13. November war es dem Team von „Gemeinde geht“ gelungen, die bekannte Buchautorin Christa Vogl ins Albert-Weidner-Haus einzuladen. Dieses Event versprach nicht nur anregende Geschichten, sondern auch eine wunderbare Zeit in geselliger Runde.
Frau Vogl lebt malerisch am Fuße des Steinwaldes. Nach ihrem Abitur entschloss sie sich für eine Ausbildung zur Übersetzerin für Englisch und Französisch. Viele Jahre verbrachte sie in München, wo sie als Fremdsprachensekretärin arbeitete. Doch während eines Schreibwettbewerbs entdeckte sie ihr verborgenes Talent zum Schreiben und den unbändigen Spaß daran, Geschichten zu verfassen. Von diesem Tag an ließ sie ihrer Kreativität freien Lauf und begann, Kurzgeschichten, Satiren und humorvolle Texte zu schreiben.
An diesem besonderen Abend tauchten wir ein in die faszinierende Welt der Oberpfälzer Originale. Frau Vogl verstand es meisterhaft, uns mit skurrilen Geschichten zum Schmunzeln und Lachen zu bringen. Eine der Erzählungen handelte von alten Rezepten, die eine Oma ihrer Enkelin übermitteln wollte. Dabei wurden Begriffe wie „a Wengala“, „a Brekkala“, „einer Pris“ und „einem Schuss“ verwendet. Neugierig fragte die Enkelin nach Gramm und Millilitern, was der Oma ein großes Rätsel aufgab und die Zuhörer herzlich zum Lachen brachte.
Eine andere amüsante Geschichte führte uns in die Welt der Heilkräuter: Frau Vogl berichtete von einem Fachvortrag über ein ganz besonderes Wunderkraut, das nicht nur Heilkräfte besitzt, sondern auch vielseitig und schmackhaft ist. Sie hatte sogar einige Ableger in einer Tüte mitgebracht, was die Zuhörerinnen neugierig machte – wer würde wohl einen Trieb abbekommen? Am Ende stellte sich heraus, dass es sich um den „Giersch“ handelte, ein Kraut, das in Wald und Flur weit verbreitet ist.
Leider verging der Abend viel zu schnell. Die ein oder andere Anekdote sorgte auch später noch für Erheiterung und regte zum Plaudern an. Am Büchertisch hatten die Gäste die Möglichkeit, einige Exemplare von Frau Vogls Werken zu erwerben – perfekt zum Selberlesen oder als Geschenk für Freunde und Familie.
Insgesamt war es ein unvergesslicher Abend. Wir bedankten uns bei Frau Vogl und überreichten zu dem Honorar noch ein Glas „Etzenrichter Waldhonig“.

Gertraud Klinger

Erinnerung: Holzwurm-Bekämpfung in der evangelischen Nikolauskirche Etzenricht

Sobald die Temperaturen es zulassen, wird die kostspielige Begasung durchgeführt. Bringen Sie gerne gegen eine Spende jegliches bewegliches Mobiliar, bei dem ein Holzwurmbefall befürchtet wird, von Zuhause in die Kirche. Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch bei **Gerhard Spitzkopf unter 0961/42874**.

Alle regelmäßigen Angebote unserer Kirchengemeinden finden Sie auf dieser Doppelseite zusammengefasst.

Posaunenchöre

Rothenstadt/ Etzenricht: montags, 19.00 Uhr, *Ausbildung der Jungbläser, keine Probe in den Schulferien!, Albert-Weidner-Haus in Etzenricht*

Kohlberg: dienstags, 19.30 Uhr, *Gemeindehaus*

Mantel: dienstags, 19.30 Uhr, *Gemeindehaus*

Kaltenbrunn: dienstags, 19.30 Uhr, *Gemeindehaus*

Neunkirchen: donnerstags, 20.00 Uhr, *Alte Schule*

Thansüß: freitags, 20.00 Uhr, *Gemeindehaus*

Singchöre

Neunkirchen: Kirchenchor, dienstags, 19.30 Uhr, *Alte Schule*

Kaltenbrunn/ Freihung/ Thansüß: Kirchenchor, donnerstags, 19.30 Uhr, *Gemeindehaus Freihung*

Mantel: Kinderchor Pfiffikusbande, freitags, 14.45 bis 15.20 Uhr, *für Kindergartenkinder, ökum., Gemeindehaus*

Mantel: Kinderchor Wild Voices, freitags, 15.30 bis 16.15 Uhr, *für Grundschüler, ökum., Gemeindehaus*

Mantel: Jugendchor Wild Voices, freitags, 18.30 bis 19.15 Uhr, *ab 5. Klasse, ökum., Gemeindehaus*

Mantel: Frauen-Singkreis, freitags, 19.30 bis 21.00 Uhr, *Gemeindehaus, Kontakt: Susanne Stark, 0176 40244681*

Mantel: Kirchenchor Sacrapella, montags, 14-tägig, 19.30 Uhr, *Gemeindehaus, Kontakt: Johannes Grill, 0170 3122293*

Mantel: Beerdigungschor, *Infos im Pfarramt Neunkirchen*

Seniorenkreise

Kaltenbrunn/ Freihung/ Thansüß: Nachmittagstreff, jeden letzten Dienstag, 14.00 Uhr, *Gemeindehaus Kaltenbrunn, nächste Treffen: 31. März, 28.* April, *26. Mai*

Wernberg-Köblitz: Seniorencafé St. Josef, jeden ersten Donnerstag, 14.30 Uhr, *Gemeindesaal St. Josef, nächste Treffen: 5. März, 26. März und 7. Mai*

Kohlberg: Seniorenkreis

2. März, 14.00 Uhr, *Vortrag von Rechtspfleger Thomas Waldenmeier „Richtig vererben, Patientenverfügung, etc.“, Gemeindehaus*

13. April, 14.00 Uhr, *Vortrag von Erna Häupl „Spreewald - Paul Gerhardt“, Gemeindehaus*

4. Mai, 14.00 Uhr, *Vortrag von Pfrin. Heidi Landgraf, Thema noch unbekannt, Gemeindehaus*

Mantel: Seniorenkreis *(alle im Gemeindehaus)*

11. März, 14.30 Uhr, *Jahresrückblick mit Bilderschau*

8. April, 14.30 Uhr, *geselliges Beisammensein*

6. Mai, 14.30 Uhr, *“Wir feiern den Wonnemonat Mai!“*

Neunkirchen: Seniorenkreis *(alle im ev. Pfarrhaus)*

3. März, 14.00 Uhr, *Fischessen*

2. April, 14.00 Uhr, *Teilnahme am Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, anschl. Kaffee und Kuchen*

5. Mai, 14.30 Uhr, *Muttertagsfeier mit Kindergartenkindern*

Frauenkreise

Ev. Frauenkreis Rothenstadt/Etzenricht

3. März, 14.30 Uhr, *„Die Perlen des Glaubens“ mit Pfrin. Landgraf, ev. Gemeindehaus Rothenstadt*

14. April, 14.30 Uhr, *„Lieder von Paul Gerhardt“ mit Erna Häupl, ev. Gemeindehaus Rothenstadt*

5. Mai, 14.30 Uhr, *„Frauen in der Bibel begegnen“ mit Pfrin. Landgraf, ev. Gemeindehaus Rothenstadt*

Nähere Auskünfte bei Frau Erna Heiß, Tel. 0961/7858

Ev. Frauenkreis Kaltenbrunn/ Freihung/ Thansüß:

16. März, 18.00 Uhr, *Basteln mit Holz, Gemeindehaus Kaltenbrunn, Anmeldung bei Elisabeth Oheim*

Wer nicht basteln möchte, kann auch Spiele mitbringen.

20. April, 18.00 Uhr, *Welskochen mit Heribert Ficker, anschließend Verköstigung, Gemeindehaus Kaltenbrunn*

11. Mai, 10.00 Uhr, *Ausflug zum Ziegenhof nach Freystadt, Busabfahrt um 10.00 Uhr in Kaltenbrunn, danach in Thansüß und Freihung, Rückkehr gegen 18.00 Uhr, Anmeldung bei Ulrike Högen. Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.*

Ökum. Frauentreff Neunkirchen:

27. April, 19.00 Uhr, *Vortrag von Pfrin. Hechtel-Grajer zum Thema „Abigail - von Frauen und ihren Männern“, ev. Pfarrhaus*

Ev. Frauenkreis Kohlberg: aktuell keine Termine

Krabbelgruppen

Freihung: mittwochs (außer in den Ferien), 9.00 bis 10.30 Uhr, *Gemeindehaus*

Kohlberg: mittwochs, 9.30 bis 11.30 Uhr, *Alte Schule Kohlberg*

Kaltenbrunn: mittwochs, 9.30 bis 11.00 Uhr, *Gemeindehaus*

Sonstige

Neunkirchen und Mantel: Treffen der Besucherkreise, 26. März, 19.30 Uhr, *ev. Pfarrhaus Neunkirchen*

Neunkirchen: Evangelische Landjugend - ELJ, jeden 2. Freitag im Monat, *Kontakt: Luis Maier (Tel.: 0152/25755606)*

Scheuen Sie sich nicht, auch einmal eine Gruppe oder einen Kreis in einer anderen Gemeinde zu besuchen. Jede und jeder ist überall jederzeit herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie in Kaltenbrunn/Freihung/Thansüß/Vilseck, Neunkirchen/Mantel, Kohlberg-Weiherhammer und Rothenstadt/Etzenricht/Wernberg-Köblitz.

Gewaltfreie Kommunikation

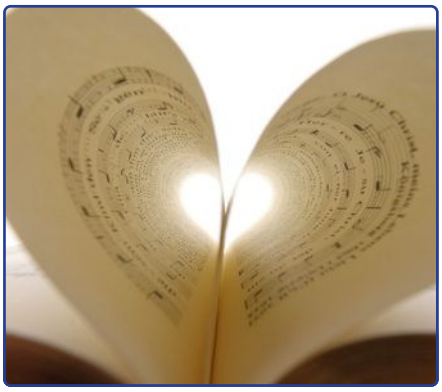
Jeden 2. Dienstag im Monat,
19.30 Uhr
bei den Teilnehmenden im Wechsel
(Ort bitte erfragen)

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Christine Stöckl, Tel. 0171/6358260.

Flötenchor

Jeden Montag um 18.30 Uhr
im ev. Gemeindehaus Rothenstadt

mit Cornelia Kick



Kirchenchor sucht Verstärkung!

Deine Stimme fehlt noch!
Unser Kirchenchor Sacrapella sucht neue Sänger:innen:
Sopran, Alt, Tenor oder Bass.

Keine Sorge, wir beißen nicht - wir singen!
Spaß an klassischer Chormusik garantiert!

Wann?
montags 14-tägig, 19.30 Uhr
Wo?
im ev. Gemeindehaus Mantel

Interesse?
Dann melde dich bei
Johannes Grill
unter 0170/3122293.

Verstärkung gesucht!

Gemeinsam singen und Spaß dabei haben - in jedem Alter!

Unsere Chöre proben jeden Freitag Nachmittag in den Altersgruppen

Kindergarten (Pfiffikusbande)
14:45 – 15:20 Uhr

Grundschule (Wild Voices)
15:30 – 16:15 Uhr

Ab 5. Klasse (Jugendchor)
18:30 – 19:15 Uhr

Frauen 18-99 (Singkreis)
19:30 – 21:00 Uhr

Geprobt wird im ev. Gemeindehaus Mantel, kein Vorsingen erforderlich.

Für mehr Infos kontaktiert einfach:
Susanne Stark
0176/402 446 81 (WhatsApp/SMS)

Krabbelgruppe braucht Nachwuchs

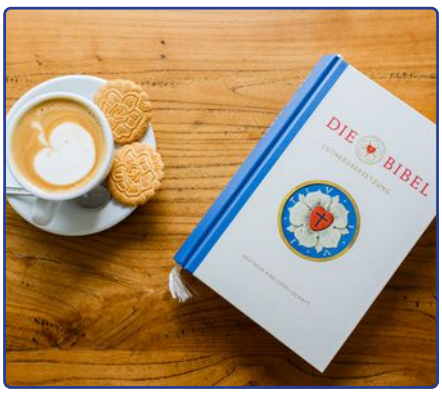
Babys von 0 bis Kita-Alter
treffen sich jeden Mittwoch
von 9.30 bis 11.30 Uhr
in Begleitung eines Erwachsenen
in der alten Schule Kohlberg

Interesse?
Info bei Inge Dannehl
unter 015159080860

Ökumenisches Kaffeekränzchen

3. März, 14.30 Uhr
14. April, 14.30 Uhr
5. Mai, 14.30 Uhr

Gemeindehaus Weiherhammer



Ökum. Bibelfrühstück

1. Dienstag im Monat, 9.00 Uhr
Gasthof Sperl

Bahnhofstr. 24, Wernberg-Köblitz
Nach gemeinsamen Frühstück Gespräche anhand ausgewählter Bibeltexte

Bildnachweis: Immanuel Malcharzyk (Fundus), Peter Bongard (Fundus), Andy Weinhold (Fundus)

KONTAKTE & KONTOVERBINDUNGEN

Evang.-Luth. Pfarramt Kohlberg | Weiherhammer
Marktplatz 1, 92702 Kohlberg

Pfarrer Márcio Trentini
Weinstr. 41, 92708 Mantel
Tel.: 0178/2009687

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Pfarramtssekretärin Evi Deinl: Mi 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 09608/288
Mail: pfarramt.kohlberg@elkb.de
Internet: www.kohlberg-evanglisch.de
Vertrauensmann: Christian Hengl, Tel. 0179/4620266 und stellv. Vertrauensfrau: Anita Seifert, Tel. 0151/65065855

Kontoverbindung:
Gemeindekonto: DE52 7606 9369 0000 8122 18
Kirchgeldkonto: DE87 7606 9369 0300 8122 18

Kirchen:
Nikolauskirche Kohlberg, Marktplatz 2, 92702 Kohlberg
Kreuzkirche Weiherhammer, Barbarastr. 25, 92729 Weiherhammer

Evang.-Luth. Pfarramt Kaltenbrunn | Thansüß | Freihung | Vilseck
Kirchplatz 6, 92700 Kaltenbrunn

Pfarrer Matthias Weih
Schulstr. 12, 92700 Kaltenbrunn
Tel.: 09646/809224
Mail: pfarrer@kaltenbrunn-evangelisch.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Pfarramtssekretärin Franziska Seidel: Di, Mi und Do, jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr
Tel.: 09646/290
Mail: pfarramt.kaltenbrunn@elkb.de
Internet:
www.kaltenbrunn-evangelisch.de | www.thansuess-evangelisch.de | www.freihung-evangelisch.de | www.vilseck-evangelisch.de
Vertrauensleute:
Kaltenbrunn: Tanja Schönberger, Tel. 09646/91134 und kirchenvorstand@kaltenbrunn-evangelisch.de
Thansüß: Ulrike Amann, Tel. 09646/809001 und kirchenvorstand@thansuess-evangelisch.de
Freihung: Rainer Krapf, Tel. 09646/304 und kirchenvorstand@freihung-evangelisch.de
Vilseck: Ulrich Felder, Tel. 09662/1722 und kirchenvorstand@vilseck-evangelisch.de

Kontoverbindung:
Spendenkonto für alle vier Kirchengemeinden: DE89 7606 9369 0003 3227 85

Kirchen:
Martinskirche Kaltenbrunn, Kirchplatz 1, 92700 Kaltenbrunn
Katharinenkirche Thansüß, Hauptstr. 10, 92271 Thansüß
Friedenskirche Freihung, Dr.-Hans-Raß-Str. 25, 92271 Freihung
Gnadenkirche Vilseck, Axtheid 33, 92249 Vilseck

Bildnachweis: Pfr. Matthias Weih, Fundus

Hauptamtl. Pfarrpersonen unserer Kirchengemeinden

Von links nach rechts:

Pfarrerin Heidi Landgraf,
Pfarrer Andreas Ruhs,
Pfarrer Márcio Trentini und
Pfarrer Matthias Weih

Evang.-Luth. Pfarramt Neunkirchen | Mantel
Bürgermeister-Bärnklau-Str. 6, 92637 Weiden-Neunkirchen

Pfarrer Andreas J. Ruhs
Bürgermeister-Bärnklau-Str. 6, 92637 Weiden-Neunkirchen

Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Pfarramtssekretärin Andrea Magerl: Mi und Do, jeweils von 14.30 - 16.30 Uhr
Tel.: 0961 / 28333
Mail: pfarramt.neunkirchen.mantel@elkb.de
Internet: www.neunkirchen-mantel-evangelisch.de
Vertrauensleute:
Mantel: Doris Borchardt, Tel.: 09605/922376
Neunkirchen: Hans Joachim Grajer, Tel.: 0961/24119

Kontoverbindung:
Gemeindekonto Neunkirchen: DE34 7539 0000 0000 4502 86
Gemeindekonto Mantel: DE43 7539 0000 0000 1328 37

Kirchen:
Kirche St. Dionysius Neunkirchen, Hofackerstr. 1, 92637 Weiden-Neunkirchen
Kirche St. Peter und Paul Mantel, Marktplatz, 92708 Mantel

Evang.-Luth. Pfarramt Rothenstadt | Etzenricht | Wernberg-Köblitz
Böhmerwaldstr. 22, 92533 Wernberg-Köblitz

Pfarrerin Heidi Landgraf
Kirchenstr. 33, 92637 Weiden
Tel.: 0961/43462

Pfarrer Márcio Trentini
Weinstr. 41, 92708 Mantel
Tel.: 0178/2009687

Öffnungszeiten des Pfarrbüros : Pfarramtssekretärin Evi Deinl: Mo und Fr, 8.00 - 11.00 Uhr und Do, 8.00 - 13.00 Uhr
Tel.: 09604/2620
Fax: 09604/931458
Mail: pfarramt.wernberg@elbk.de | pfarramt.rothenstadt@elkb.de
Internet: www.wernberg-evangelisch.de | www.rothenstadt-evangelisch.de | www.etzenricht-evangelisch.de
Vertrauensleute:
Wernberg-Köblitz: Stephan Schütz und stellv. Vertrauensmann: Thoralf Reichel, Tel. 09604/909662
Rothenstadt-Etzenricht: Gerhard Spitzkopf, Tel. 0961/42874 und stellv. Vertrauensmann: Martin Forner, Tel. 0152/53435228

Kontoverbindung:
Gemeindekonto Wernberg-Köblitz: IBAN DE20 7505 1040 0570 1704 56
Kirchgeldkonto Wernberg-Köblitz: IBAN DE84 7539 0000 0000 1830 24
Gemeindekonto Etzenricht: IBAN DE15 7539 0000 0006 7127 54
Gemeindekonto Rothenstadt: IBAN DE44 7539 0000 0003 2120 84

Achtung: Änderung bei den Kontoverbindungen!

Kirchen:
Kirche St. Bartholomäus Rothenstadt, Kirchenstr. 13, 92637 Weiden
Nikolauskirche Etzenricht, Etzenrichter Kirchberg, 92694 Etzenricht
Erlöserkirche Wernberg, Böhmerwaldstr. 22, 92533 Wernberg-Köblitz

Seniorenheim "Am Sand"
Bahnhofstr. 62, 92522 Wernberg-Köblitz

Tagesspruch für Karfreitag:

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
(Johannes 3, 16)

Liebe Brüder und Schwestern in Jesus Christus!

Wer nicht sucht, kann auch nichts finden! Daher bin ich als kleiner Junge im Sommer stets gerne auf den Hausberg meines Heimatortes gestiegen: Den Hohenstädter Fels. An ihm finden sich große Blockschutthalden. Die Auswirkung der Frostsprengung im Gestein sorgt für immer neuen Nachschub an Kalkscherben. In ihnen lassen sich Zeugen des einstigen Jura-Meeres entdecken: Versteinerungen. Mit etwas Glück lässt sich der Abdruck oder das Relief einer kleinen Schnecke finden. Jahrmillionen im Fels verborgen!
Einer meiner schönsten Funde zeigt beides: Relief und Abdruck gleich nebeneinander! Die Scherbe ziert mein Nachtkästchen im Elternhaus. Sie erinnert mich an das alte, christliche Symbol der Auferstehung: Die Schnecke! Im Winter mit einer Kalkplatte verschlossen und scheinbar tot, erwacht das Schneckenhaus im Frühling zu neuem Leben!
An Ostern feiern wir den Sieg Jesu über den Tod. Auf das Kreuz folgt die Auferstehung! Auch daran erinnert mich meine Kalkscherbe. Denn allabendlich, beim Zubettgehen, hänge ich ein kleines Kreuz daran auf. An einer dünnen Schnur trage ich es tagsüber um den Hals. Geschnitten ist es wohl aus dem Halbedelstein Aventurin. Eine damals(!) kleine, aber sehr nette Schülerin aus Sorghof hat es mir vor einigen Jahren als Andenken geschenkt. Sie selbst hatte das Kreuz in einem Laden für Mineralien in Pottenstein gefunden.

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“
Auch in der Überlieferung des Evangelisten ist es die Kombination aus beidem: Hingabe des Sohnes und das Ewige Leben für uns Glaubende! Damit geht Ostern auch mich etwas an!

Eine schöne und gesegnete Frühlings- und Osterzeit wünscht Ihnen und Euch allen,

Pfarrer Matthias Weih